

Sie sind hier: [Stadt](#) > [Startseite](#)

## Stadtinformation für Senioren aus erster Hand - Bürgerversammlung mit Neuwahl des Seniorenbeirats



Die neu gewählten Seniorenbeiräte (v.l.): Gudrun Vilhar, Eberhard Schirdewahn, Christian Krasselt, Dr. Peter Weinhold, Dr. Karl-Heinz Türkner und Kuno Saatze. Mit dem Ersten Bürgermeister Dr. Herbert Kränzlein und der Seniorenreferentin Anna-Maria Gerg. Nicht abgebildet: Beirätin Renate Weidauer

Auch die dritte Senioren-Bürgerversammlung seit ihrer Einführung 2009 in Puchheim hat wieder großen Anklang gefunden. Rund 80 ältere Bürgerinnen und Bürger ließen sich am 14. Juni 2011 vom Ersten Bürgermeister Dr. Herbert Kränzlein aus erster Hand über aktuelle Themen und Entwicklungen in der Stadt Puchheim informieren. Außerdem wählten die stimmberechtigten Versammlungsteilnehmer aus acht Kandidaten die sieben Seniorenbeiräte für die neue Amtsperiode. Diesmal konnte der bisherige Seniorenbeiratsvorsitzende Kuno Saatze auch die stellvertretenden Bürgermeister Wolfgang Wuschig und Marga Wiesner, die Seniorenreferentin Anna-Maria Gerg, die Sozialreferentin Ingrid Kroppen, mehrere Stadträte sowie die Ehrenbürgerin Erna Schweigler begrüßen.

### Bericht des Ersten Bürgermeisters

Anhand von Bildern und Grafiken auf der Leinwand ging Dr. Kränzlein zunächst auf die Bevölkerungsentwicklung ein. Puchheim gehöre dem Großraum München an, der noch zu den wenigen Wachstumsregionen in Deutschland zähle. Die Stadt Puchheim werde heuer voraussichtlich die 20.000-Einwohner-Grenze überschreiten, wolle aber nicht ungebremst,

sondern organisch wachsen. Am Beispiel Wohnpark Roggenstein schilderte er, wie sich ein Entwicklungsgebiet stabilisierend auf Gewerbe und Infrastruktureinrichtungen auswirkt. Ein Entwicklungsgebiet der Zukunft bilde das ehemalige Reinhold & Mahla-Gelände.

Der Bürgermeister beleuchtete sodann die umweltpolitische Situation der Stadt Puchheim und hob in diesem Zusammenhang die Vorteile hervor, die mit der Beteiligung der Stadt an der KommEnergie verbunden seien. Er wies auf die dachgestützten Photovoltaikanlagen auf städtischen Einrichtungen hin und stellte die in der Entstehung begriffene bodengestützte Photovoltaikanlage an der Roggensteiner Straße, eine der größten Anlagen im Landkreis, vor. Darüber hinaus setze die Stadt weiterhin auf die Gewinnung von Geothermie, auch wenn bislang noch kein Investor für das Projekt gefunden werden konnte. Des Weiteren informierte der Bürgermeister die Anwesenden über die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt zur Ortszentrumsentwicklung. Offen bleibe, ob das bestehende Rathaus saniert oder neues Rathaus gebaut werden solle.



Über ein Vorankommen bei der Bahn bezüglich des überfälligen viergleisigen Ausbaus der Bahnlinie Pasing-Buchenau und des damit verbundenen behindertengerechten Ausbaus des Puchheimer Bahnhofs konnte der Bürgermeister leider auch in dieser Versammlung nicht berichten. Erfreulich sei dagegen das große Angebot in Puchheim auf sportlichem, sozialem und kulturellem Gebiet, das auch den älteren Bürgerinnen und Bürgern offen stehe. Abschließend verglich Dr. Kränzlein den konsequenten Schuldenabbau Puchheims mit der besorgniserregenden Schuldenentwicklung des Bundes.

### Anfragen der Bürgerinnen und Bürger

Wortmeldungen und Anfragen der Bürger im zweiten Teil der Versammlung betrafen den Wunsch, eine Busverbindung zwischen dem Wohnpark Roggenstein und dem Stadtzentrum einzurichten sowie eine wohnungsnaher Einkaufsmöglichkeit im Wohnpark anzusiedeln. Der Bürgermeister legte dar, dass beide Anliegen wegen geringen Fahrgast- bzw. Kundenaufkommens wenig aussichtsreich seien. Dr. Peter Weinhold stellte den Seniorenschreibtisch und den jüngsten Jahresband vor. Das scheidende Beiratsmitglied Klaus Pauly ermunterte den Bürgermeister und die Stadt, das Projekt Böhmerweiher erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Auf drei Anfragen eines Bürgers hin bejahte Dr. Kränzlein, dass unter den Neubürgern irakischer Herkunft auch ältere Menschen angemeldet seien, dass der Anteil von



Puchheimern bei den Bewohnern des Betreuten Wohnens knapp unter 50 Prozent liege und dass er nichts von der jüngst erhobenen Forderung halte, dass sich die KommEnergie von E.ON löse. Letzteres begründete der Bürgermeister damit, dass E.ON bei der Ausschreibung das weitaus beste Angebot unterbreitet und hoch kompetente Fachleute einbracht habe. Die beteiligten Kommunen hielten 51 Prozent der Stimmrechte und verfügten über eine gesicherte Rendite - kurzum: „Wir haben eine wirklich gut funktionierende KommEnergie.“

### **Neuwahl des Seniorenbeirats**

Bei der fälligen Neuwahl der Seniorenbeiräte für die Amtsperiode 2011 bis 2015 gaben 79 stimmberechtigte Versammlungsteilnehmer ihren Stimmzettel ab; alle waren gültig. Gewählt wurden: Gudrun Vilhar mit 71 Stimmen, Dr. Karl-Heinz Türkner (62), Eberhard Schirdewahn (59), Christian Krasselt (56), Kuno Saatz (56), Dr. Peter Weinhold (53) und Renate Weidauer (47). Ersatzmitglied ist Helmut Schwarzmann (45). Dr. Kränzlein sicherte den neu gewählten Seniorenbeiratsmitgliedern Unterstützung durch Bürgermeister und Stadtverwaltung zu.